

in Prag, meldete sich 1878 freiwillig zur Armee, absolvierte 1879–81 die Kadetten-schule in Mähr.-Weißkirchen und diente dann in verschiedenen Garnisonen. 1882 Lt., 1897 Rtm. 1. Kl., 1897 wurde M. beurlaubt, 1898 wurde er wegen eines „ungerechtfertigt langen Aufenthaltes im Auslande“ als desertiert gemeldet, 1900 nach einem ehrenrätlichen Verfahren der Charge verlustig erklärt und aus dem Heere entlassen. M. bereiste verschiedene westeurop. Länder, nach 1900 Afrika, Asien und Amerika und wurde in seiner Heimat als „kroatischer Odysseus“, „Ahasver“, „Peer Gynt“ und „Fliegender Holländer“ bezeichnet. Während des Ersten Weltkrieges wirkte er als Dolmetsch für die serb. Kriegsgefangenen. Seine letzten Lebensjahre verbrachte M. in Deutschland, meistens in Berlin. Seine literar. Arbeiten erschienen ab 1885 in der Z. „Vienac“ (Der Kranz). M. schrieb Gedichte, Skizzen aus dem Alltag, Charakteristiken aus seinem Bekanntenkreis, Reisebeschreibungen, autobiograph. Schilderungen von der Jagd und aus dem Militärlieben, Impressionen und aphorist.-philosoph. Betrachtungen. Sie wurden später in Buchform unter dem Titel „Lišće“ (Laubwerk) in mehreren Ausgaben veröff. Sie sind von einem eigenartigen Lyrismus, bitterem Humor und patriot. Gefühlen durchdrungen und zeichnen sich durch große Schönheit des Ausdrucks und vorzüglichen Stil aus. M. schrieb auch in anderen Sprachen, insbesondere in Dt. unter dem Ps. Wefrem, Kapitän Wefrem etc.

W.: Lišće (Laubwerk), 1887; Lišće in druga djela (Das Laub und anderes), 1916; Od zore do mraka (Von der Morgenröte bis zur Dämmerung), 1927; Strijele i strelice (Blitze und Pfeile), in: Gradja za povijest književnosti hrvatske (Quellen zur kroat. Literaturgeschichte), Bd. 16, 1948; Mladost-Radost (Jugend-Freude), Auswahl von D. Tadijanović, 1950; Beitr. in Vienac, 1885 ff.

L.: *Republika*, 1950, n. 4; *Riječ*, 1928, n. 56, 159, 195; *Savremeni*, 1928, n. 2, 11; *Vijenac*, 1928, n. 4; *Hrvatsko kolo*, 1948, n. 2; *Literatura*, 1958, n. 9; *Z. für slav. Philol.* 30, 1962, H. 2; *Forum*, 1966, n. 5–6; I. Brlić, *Vorwort*, in: *Dokumenti o životu i ličnosti V. F. M. (Dokumente über Leben und Persönlichkeit V. F. M.)*, 1960; *Znam. Hrv.*; *Enc. Jug. Nar. Enc.* (S. Bataušić)

Mažuranić Ivan, Dichter und Politiker. * Novi Vinodolski (kroat. Küstenland), 11. 8. 1814; † Agram, 4. 8. 1890. Bruder des Schulmannes und Philologen Antun M. (s. d.) und des Folgenden, Vater des Juristen und Historikers Vladimir M. (s. d.); Onkel des Vorigen; besuchte die dt. Volksschule in seinem Geburtsort, 1828–33

das latein. Gymn. in Fiume, wo er auch Italien. und Ung. lernte, stud. 1834/35 in Agram und 1835/36 in Steinamanger Phil., dann bis 1838 in Agram an der jurid. Akad. Nachdem er die Advokaturprüfung abgelegt hatte, wurde er 1840 Fiskal und stand bis 1848 im Dienste des Magistrats von Karlstadt. Bereits als Student von den patriot. Ideen der illyr. Bewegung begeistert, war er ab 1835 Mitarbeiter der Z. „Danica“ (Der Morgenstern), in welcher er Gedichte und kürzere Artikel veröff. Für die erste Ausgabe des im 17. Jh. entstandenen Heldengedichts „Osman“ durch Gundulić (1844), schrieb M. den fehlenden 14. und 15. Gesang, wobei er den Geist, den Ausdruck und das Vokabular der kroat. barocken Poesie vollkommen erreichte. 1846 folgte sein Meisterwerk, das ep. Gedicht in fünf Gesängen „Smrt Smail-age Čengića“ (Der Tod des S.-Aga Č.), die wertvollste Schöpfung des Schrifttums der illyr. Periode und eines der Hauptwerke der kroat. Literatur. Es zeigt den Untergang des gewalttätigen Smail-Aga beim Zusammenprall mit montenegrin. und herzegowin. Aufständischen 1840 und ist ein flammender Protest gegen die türk. Unterdrückung der slaw. Raja. Das von M. betonte Motiv „in tyrannos“ blieb kennzeichnend für die gesamte kroat. Literatur des 19. Jh. Dieses Epos, welches das literar. Schaffen von M. abschließt, wurde das am meisten veröff. und übers. Werk der kroat. Literatur: bis 1972 erschienen insgesamt 161 Ausgaben, davon 52 Übers. in 16 fremde Sprachen (auch Latein und Esperanto). Bedeutend ist auch M.' 1848 veröff. polit. Broschüre, in welcher er die staatsrechtlichen Beziehungen zwischen Kroatien und Ungarn behandelte. 1848/49 war M. Mitgl. verschiedener Landtags-Deputationen, 1850 Gen.Prokuratorstellvertreter für Kroatien und Slawonien, 1854 Oberstaatsanwalt in Agram, 1860 Präs. des kroat.-slawon. Hofdikasteriums und 1861–65 kroat.-slawon. Hofkanzler in Wien. 1866 i. R., zog er sich zeitweise aus dem öff. Leben zurück. 1873–80 Banus von Kroatien und Slawonien, trachtete er im Rahmen des kroat.-ung. Ausgleichs, die kroat. Autonomie zu entwickeln, und reformierte mittels einer Reihe von Gesetzen die Landesverwaltung und das Gerichts- und Unterrichtswesen. Er war dann noch bis 1887 Abg. des kroat. Landtags und befaßte sich in seinen letzten Lebensjahren mit Astronomie und Mathematik.